

Bericht zur aktuellen Situation

In diesem Jahr wird KIJU neue Gruppen eröffnen. Im Ausschuss wurde darüber berichtet. Das Jugendamt hat mitgeteilt, dass dringend zusätzlich Plätze benötigt werden.

Der Umbau / Die Sanierung des Objektes in der Winchenbachstr. ist fast abgeschlossen. Die Möblierung erfolgt in der letzten April-Woche. Die Jugendwohngruppe aus Ronsdorf wird voraussichtlich Mitte Mai umziehen. Aktuell steht noch die Genehmigung des Brandschutzkonzeptes aus. Die Unterlagen des Vermieters werden z.Zt. von der Bauaufsicht geprüft.

Nach dem Umzug der Jugendwohngruppe wird das Objekt in der Dickestr. In Ronsdorf zeitnah neu belegt. Auf diese Weise kann KIJU bereits jetzt und nicht erst dann, wenn das zweite Objekt am Rauen Werth neu bezogen werden kann (voraussichtlich Ende des Jahres), zusätzliche Plätze anbieten. Das Jugendamt der Stadt benötigt diese Plätze dringend. Unter anderem werden dort minderjährige Flüchtlinge untergebracht.

Im Objekt am Rauen Werth wird es zwei Gruppen mit jeweils 8 Plätzen geben. Der Vermieter saniert das Objekt. Es wird voraussichtlich Ende des Jahres / Anfang nächsten Jahres bezugsfertig sein. Aufgrund der geringeren Platzzahl wird es für die beiden Gruppen ein neues pädagogisches Konzept geben.

Für die Besetzung der neuen Gruppe im Mai wurde Personal gefunden. Unter anderem haben sich zwei Mitarbeiterinnen, die ihr Anerkennungsjahr bei KIJU gemacht haben und zwischenzeitlich beim SB 202 gearbeitet haben, entschieden, wieder zu KIJU zu wechseln.

KIJU bietet mehrere Stellen für Erzieher/innen im Anerkennungsjahr. In diesem Jahr werden voraussichtlich mehrere Erzieher/innen übernommen, so dass auch zum Jahresende die neuen Stellen zumindest teilweise über diesen Weg besetzt werden können. Darüber hinaus laufen zurzeit Stellenausschreibungen für Erzieher/innen im Schichtdienst.

Im TVÖD SuE (Sozial- und Erziehungsdienst) gab es eine rückwirkende Tarifvereinbarung zum 01.07.2015. Die Änderungen sind umfangreich und nicht für jede Entgeltgruppe gleich. Dies verursacht einen enormen Aufwand beim Personalressort. Die Nachberechnungen konnten bis März 2016 noch nicht abgeschlossen werden. Die Bearbeitung zieht sich voraussichtlich bis in den Sommer 2016. Problematisch ist dabei, dass aufgrund der fehlenden konkreten Berechnungen Rückstellungen für die Nachzahlungen (Personalkosten) nur geschätzt werden können. Bis März wurde die Umstellung für 22 Mitarbeiter vollzogen. Dies entspricht etwa 30% der betroffenen Kollegen im TVÖD SUE bei KIJU.

Unabhängig von der Tarifierhöhung für den Bereich des SuE gibt es für alle TVÖD-Beschäftigten aktuell Tarifverhandlungen. Der Tarifvertrag ist zum 29.02.2016 ausgelaufen. Es ist damit zu rechnen, dass eine Tarifierhöhung für alle Mitarbeiter des TVÖD rückwirkend zum 01.03.2016 erfolgen wird.

Die Pflegesätze beinhalten unter anderem den Anteil der pädagogischen Personalkosten. Für diesen Anteil wurde eine Erhöhung entsprechend der Erhöhung im TVÖD SuE mit dem Jugendamt für den Zeitraum 01.07.2015-29.02.2016 vereinbart. Ab dem 01.03.2016 wird es neue Pflegesätze geben, die dann auch die zu erwartende Erhöhung im TVÖD zum 01.03.2016 berücksichtigen. Mit dem örtlichen Jugendamt wurde besprochen, dass die Verhandlungen Mitte des Jahres erfolgen und dann rückwirkend gelten.

Einzelheiten zum Jahr 2015 können Sie dem 4. Quartalsbericht 2015 entnehmen (VO/0313/16).